



Franz Xaver Stahl als
Akademiestudent um 1923
(rechts vorne) und in seinem
geliebten Garten in Erding, 1974.



Der Salon mit den Biedermeiermöbeln ist
unverändert geblieben. Unten: Auch das Atelier
ist zu sehen, wie Stahl es hinterlassen hat.



Organisatorisches

Das Museum Franz Xaver Stahl ist täglich außer Montag von 13 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Es können individuelle Führungen gebucht werden. Führung pro Person 4.– Euro – Eintritt frei!

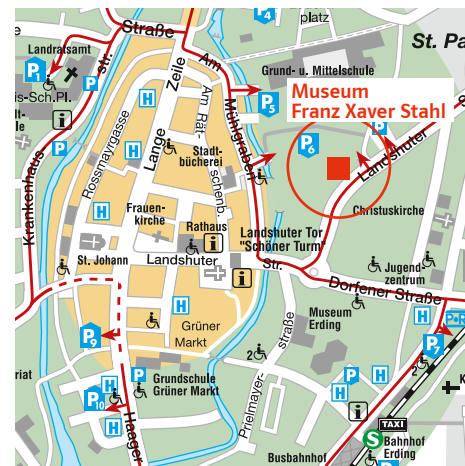
Zusätzliche Angebote des Museums sind:

- Individuelle Führungen • Gruppenführungen
- Seniorenführungen • Zeitreise für Kinder jeden Alters
- Führungen für Kindergärten und Schulklassen
- Der besondere Anlass: Geburtstagsführung
- Basteln und Malen für Kinder und Jugendliche
- Malen im Künstlergarten • Advent im Künstlerhaus
- Christbaumschau'n bei F.X. Stahl
- Besichtigung der original erhaltenen Luftschutzanlage der Familie Stahl von Mai bis Oktober

Museum
Franz Xaver
Stahl

Kontakt, Impressum:

Museum Franz Xaver Stahl
Dr. Heike Schmidt-Kronseder, Museumsleitung
Landshuter Straße 31 · 85435 Erding
T 08122-408-160
museum-franz-xaver-stahl@erding.de · www.erding.de



Stand 04/2026 Gestaltung: Grafik Design Lang, Erding-Kehr - Kartenausschnitt: Blanke Kartografie, Gemälderahmen panthermedia.net, Alle Bildrechte Stadt Erding

Museum
Franz Xaver
Stahl

Das Museum
Franz Xaver Stahl
Erding mit der Sammlung
Johann Georg Schlech

Das Museum

Das Wohn- und Atelierhaus des berühmten akademischen Tiermalers Franz Xaver Stahl (1901–1977) in Erding ist seit 2014 als Museum Franz Xaver Stahl öffentlich zugänglich. Der Besuch im heute denkmalgeschützten Biedermeierhaus (erbaut 1840) gleicht einer Zeitreise. Als Geburts- und Wohnhaus war es der Lebensmittelpunkt Stahls und ist mit den historischen Möbeln, seinen Gemälden und privaten Gegenständen ausgestattet.



Die Zimmer im Erdgeschoß sind Galerieräume, in denen Werke Franz Xaver Stahls aus den Schaffensjahren 1915 bis 1977 ausgestellt werden. Im Obergeschoß sind die privaten Wohnräume original erhalten, das Atelier ist seit Franz Xaver Stahls Tod unverändert. Als der Kunstmaler 1977 starb, hinterließ er seiner Witwe Margarete (1912–2014) das Vermächtnis, das Gebäude und den kompletten künstlerischen wie auch privaten Nachlass für die Öffentlichkeit zu bewahren. Mit ihrem Tod ging es als Erbe an die Stadt Erding.

Der Tiermaler Franz Xaver Stahl

Franz Xaver Stahl gehört zu den bedeutendsten Tiermalern des 20. Jahrhunderts. Er besuchte ab 1921 die Tiermalklasse bei Heinrich von Zügel und wurde später in dessen Nachfolge der letzte Lehrer für Tiermalerei an der Münchner Kunstakademie. Die exakte Wiedergabe der Anatomie, der psychischen Eigenarten sowie der Eigentümlichkeiten in Bewegungen der Tiere zeichnen das Werk Stahls aus. Seine Vorliebe galt den für Bayern typischen Land- und Nutztieren.



Münchner Müllmann mit Pferd und Harritschwagen, um 1949.

Als der Münchner Stadtrat 1947 die Einführung der motorisierten Müll-

abfuhr und damit die Abschaffung der Müllpferde beschloss, fuhr Franz Xaver Stahl nach München und porträtierte die Müllmänner mit ihren treuen Pferden ein letztes Mal.



Einige seiner Bilder sind im Besitz der Bayerischen Staatsgemäldesammlung, mehrere wurden mit viel Erfolg in den Glaspalast-Ausstellungen von 1924 bis 1931, in den Großen Deutschen Kunstausstellungen 1937 bis 1944 und nach dem Krieg im Haus der Kunst in München präsentiert. Als Ehrenmitglied gehörte Stahl seit 1972 der Königlich Privilegierten Münchener Künstlergenossenschaft von 1886 an.



Stahl lebte als erfolgreicher und gut beschäftigter Maler zusammen mit seiner Frau – er hatte 1963 die Witwe seines Freundes Johann Georg Schlech geheiratet, die Ehe blieb kinderlos – im nun zum Museum gewordenen elterlichen Anwesen, bis der Maler 1977 überraschend verstarb.

F.X. Stahl

Das im originalen Zustand belassene Atelier Franz Xaver Stahls ist auch durch die dokumentarischen Gemälde ein Stück Zeitgeschichte. Noch immer sind hier in dichter Hängung seine Lieblingsgemälde präsent! Farbtuben und Pinsel liegen neben dem unvollendeten letzten Kunstwerk Franz Xaver Stahls.

Das Bild einer Kuhherde, vermutlich in der Nähe von Wartenberg.



Die Gemälde »Ziegen« und »Enten am Wasser« vermitteln die Stimmung ländlicher Idylle.



Der Landschaftsmaler Johann Georg Schlech



Johann Georg Schlech (1899–1952) gilt heute als einer der führenden Chiemsee-Maler. Da Margarete Stahl in erster Ehe mit ihm verheiratet war, beherbergt das Museum Franz Xaver Stahl auch seinen umfangreichen künstlerischen und schriftlichen Nachlass. Typisch für das Werk des in München geborenen Hoteliersohns sind Tiergemälde und Motive unberührter Landschaften am Chiemsee; dort lebte das Ehepaar Margarete und Johann Georg Schlech seit 1938. Weitere kunsthistorische Bedeutung erlangte Schlech als Teilnehmer an einer der ersten großen Ausstellungen bildender Kunst im besetzten Nachkriegsdeutschland.

Eines der typischen Bilder Johann Georg Schlechs: Chiemsee-Landschaft, um 1935.